



Nach den Proben für die Vorstellungen des Kinderzirkus Rondel ist diese Woche jeden Mittag um 12.35 Uhr eine „Artistenparty“ im Zirkuszelt am Betzdorfer Schützenplatz angesagt. Am Freitag 18 Uhr ist Premiere, weitere Vorstellungen sind Samstag 10.30 und 15 Uhr. Für alle gibt's noch Karten an der Zirkuskasse. Die Projektwoche mit den Profis vom Zirkus Rondel gab es an der Martin-Luther-Grundschule erstmals 2012; Rektor Jörg Pfeifer denkt schon an ein drittes Gastspiel im Jahr 2020, „damit jeder unserer Schüler wenigstens einmal bei einem solche Zirkusprojekt mitgemacht hat“.

Foto: Peter Seel

## Eine Schule ganz im Zeichen der Manege

**Pädagogik** Zirkus Rondel lädt auf den Schützenplatz ein

■ **Betzdorf.** Zu einem unvergesslichen Gemeinschaftserlebnis mauert sich derzeit der Zirkus Rondel, der auf dem Betzdorfer Schützenplatz steht und in dem die 250 Kinder der Martin-Luther-Grundschule bei drei Vorstellungen am Freitag, 30. September, um 18 Uhr sowie am Samstag, 1. Oktober, um 10.30 Uhr und um 15 Uhr ihr Können als Artisten, Jongleure oder Dresseure beweisen. Rektor Jörg Pfeifer ist begeistert, wie eng Schulleitung, Kollegium, Förderkreis und Elternbeirat zusammenarbeiten.

Das zeigte sich schon beim Zeltaufbau am Sonntag, als an die 100 Helfer mitmachten. Fast noch mehr begeistert ist Pfeifer von den 22 ortsansässigen Sponsoren, die das inzwischen zweite Gastspiel des Schülerzirkus' an der Schule erst möglich machten – vorneweg Spardabank und Möbel Pagnia. 13 000 Euro an Kosten wurden gestemmt, auch durch einen Sponsorenwandertag und den Einsatz von Eltern und Kindern beim Frühlingsmarkt.

Die Projektwoche schweißte die Grundschule zusammen. Von Mathe über Deutsch bis Kunst: Alle Fächer stehen diese Woche von 8 bis 13 Uhr im Zeichen der Manege; für die erste und zweite Klasse wurde der Unterricht sogar verlängert.

In drei Gruppen üben je 80 Zirkuskids ein Programm ein. Unterteilt in 13 Teams, trainieren sie mit den Zirkusprofis, und auf dem Stundenplan stehen „Fächer“ wie Trapez, Fakire, Akrobaten, Jongleure, Bauchtanz, Tauben, Ponys, Ziegen, Clowns, Trampolin. Kinder, die gerade nicht unter der Zirkuskuppel an ihrer Nummer feilen, beschäftigen sich in der Klasse mit dem Thema Zirkus und allem, was dazu gehört. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag müssen reichen, um die Shows einzuüben: Freitag ist Premiere.

„Wir entdecken hier Talente, die uns sonst nie aufgefallen wären“, schmunzelt der Rektor – und weist auf eine soziale Komponente hin: „Da wir die Klassen sozusagen auflösen, werden neue Freundschaften zwischen den verschiedenen Klassenstufen geschlossen.“ Vor allem aber ziehen alle an einem Strang: Auch während den Vorstellungen und in den 30-minütigen Pausen der jeweils zweieinhalbstündigen Shows helfen Lehrer und Eltern mit, beim Karten-, Getränke- und Würstchenverkauf. **Peter Seel**

⊕ Für alle drei Vorstellungen gibt es noch Karten an der Zirkuskasse: Der Preis für Kinder wie Erwachsene liegt bei nur sensationellen 4 Euro.